

002_573470_Projektbeschreibung.pdf

Schlagworte

Doppel-U Bebauung, Sichtkontakt, maximale Freiflächen, durchstecken, drüberlegen, gemeinsam nutzen, Synergien, Freiraum geschützt, Freiraum öffnet sich nach oben, Kinderspielbereich als Zentrum, Einsicht, Durchsicht

Baukörper

Kindergarten und Schulerweiterung bilden 2 um 180° gedrehte U-förmige Bebauungen, welche vertikal übereinander gestapelt sind. Der Kindergarten bietet mit seinen Dachflächen viele Terrassenflächen für die Schule. Die Baukörper sind zurückgestaffelt, sodass sich der Freiraum des Kindergartens nach oben öffnet. Die oberen Geschosse der Schulerweiterung sind nahe an die bestehende Sporthalle gerückt. An der Zugangsseite des Kindergartens tritt nur die 2-geschossige Kindergartenfassade in Erscheinung. Die Überbauung der Kinderfreifläche im Innenhof beginnt in ca. 7m Höhe, sodass der Freiraum darunter durchlaufend ist. Die darüber gelegte Bebauung bietet für den Kindergarten einen geschützten Freibereich.

Die maximale Gebäudehöhe beträgt 14m, und wird rundum eingehalten.

Baukünstlerische Qualität der Innenräume

Die Innenräume zeichnen sich durch gute Proportionen und aus. Sie sind variabel möblierbar und verschiedenen Bildungskonzepten anpassbar. Die Erschließungen sind geradlinig mit klaren Bezugspunkten nach Innen und zum Außenbereich.

Kindergarten:

Für den Kindergarten wird eine bunte klein strukturierte Fensterfassade mit kleingeteilten Glasflächen vorgeschlagen. Die Gruppenräume 1 bis 4 sind südseitig orientiert. Sie haben eine vorgelagerte Terrasse bzw. einen überdachten Bereich, welche gemeinsam von 2 Gruppen benützt werden.

Die Bewegungsbereiche im Kindergarten sind strukturiert in: Innenbereich für Kindergarten und Hort, Kindergarten Spielhof, Hort Außenspielbereich und Zugangsbereich Kindergarten von der Straße.

Die Zentralgarderobe ist die Schnittstelle ausgehend von der Zugangserschließung.

Schule:

Die nordseitige Erweiterung bietet viele Terrassenfreiflächen und durchgehende Sichtbezüge. Entlang der Erschließung gibt es Einsicht zu den Kindergarten - Außenbereichen. An der Schnittstelle von Bestand zu Zubau sind die erweiterten Pausenflächen angeordnet. Hier sind in den Obergeschosse die Zugänge zu Mehrzweckraum, LIZ und Terrassen.

Umsetzung der räumlich-pädagogischen Vorgaben

Kindergarten:

Geschützte Innenbereiche mit freier Bewegung bis Garderobe; Interne Kindergartenstiege für Wechsel im Kindergarten zwischen EG und OG, sodass alle Bereiche von den Kindern intern gewechselt werden können; Anbindung beider Kindertageebenen an die Schule. Der Leitungsbereich befindet sich in Eingangsnähe, und in der Nähe des Zugangsbereichs von der Schule. Gruppenräume mit Rückzugsbereiche, als Spielecke, Erzählecke, Sitzkreis oder Kuschelecke.

Schule:

Anbindung Erweiterung an den direkt belichteten Flächen der Erschließung der Nordfassade, Situierung des Pausenraums bei der Anbindung, Sichtbezug zur Erschließung, zu den Außenräumen und zu den Terrassen.

Freianlagengestaltung

Die zur Verfügung stehenden Freiflächen werden maximal zusammenhängend ausgenützt.

Der Zugang zum Kindergarten mit kurzer direkter Anbindung vom öffentlichen Gut, und Radabstellanlage an der Schnittstelle zwischen Bestandschule und Kindergartenneubau. Größe ca. 1100m².

Freifläche Hort: für die älteren Kinder west- und nordseitige Freiflächen. Mix aus gestalteten und ungestalteten Bereichen, Ballspielplatz und Spielgeräten. Der Baumbestand wird weitgehend erhalten. Bereiche für Abenteuer sind vorhanden. Größe ca. 2000m².

Freifläche Kindergarten, zониert in Bereich Kleinkinder, Bereich offener Bereich, Spielbereich und Bewegungsbereiche. Spielbereich und Bewegungsbereich teilweise mit Witterungsschutz durch Überbauung.

Verkehrerschließung

Der bestehende Zugang der Schule bleibt unverändert. Der Zugang zum Kindergarten befindet sich ähnlich des Bestandszugangs, wobei die Weglänge verkürzt ist.

Im Zugangsbereich des Kindergartens werden die geforderten 9 zusätzlichen Stellplätze situiert. Die bestehenden Stellplätze bei der Sporthalle bleiben unverändert.

Tragwerk

Kindergarten und Schulerweiterung: Stahlbetontragwerk mit linearer scheibenförmiger Lastableitung. Im Bereich der Spielplatzüberbauung aufgeständerte Konstruktion mit punktförmiger Lastableitung. Mehrzwecksaal stützenlos mit Nutzung darüber- und darunterliegender Strukturen. Konventionelle wirtschaftliche Bauweise mit vorgefertigten oder teilvorgefertigten Betonelementen.

Technische Gebäudeausrüstung

Anschluss an die bestehende Haustechnik mit einem zusätzlichen Haustechnikraum an der Schnittstelle Bestand zu Erweiterung im EG. Von hier erfolgt die Versorgung von Kindergartenneubau und Schulerweiterung.

2 neue maschinenraumlose Aufzugsanlagen, für barrierefreie Erschließung des Gebäudes. Sicherheitsbeleuchtung, Brandmeldeanlage mit Gangüberwachung von Fluchtwegen, Brauchrauchentlüftungen Stiegenhäuser, Stiegenhaustüren mit Offenhaltung.

Brandschutzkonzept

Schule: Geschossweise Brandabschnittsbildung, durch Einhausung der Stiegenhäuser. Im 2. und 3. Obergeschoss ist die Erweiterung jeweils als eigener Brandabschnitt vorgesehen. Kindergarten: 2 Brandabschnitte, durch das Stiegenhaus getrennt.

Fluchtwegkonzept

Vorgaben von OIB RL 2 werden erfüllt. (max. Fluchtweglänge 40m, 2 voneinander unabhängigen Fluchtwegen, max. 25m gemeinsame Fluchtwegen).

2 neue Stiegen werden für die Entfluchtung des neuen Bildungstrakts.

Kindergarten mit einer Hauptstiege, wobei die beiden Schulstiegen als 2. Fluchtweg herangezogen werden.

Sicherheitsbeleuchtung für Fluchtwegen

Brandmeldeanlage im Schutzzumfang Einrichtungsschutz, Fluchtwegen bis öffentl. Grund.

Kostenprognose

Die Kostenobergrenze von netto max. EUR 14.15 MIO kann eingehalten werden. Die Kosten Generalsanierung werden mit €1.100.-/NRF angesetzt, da im Bestand nur geringfügig strukturelle Veränderungen vorgenommen werden.